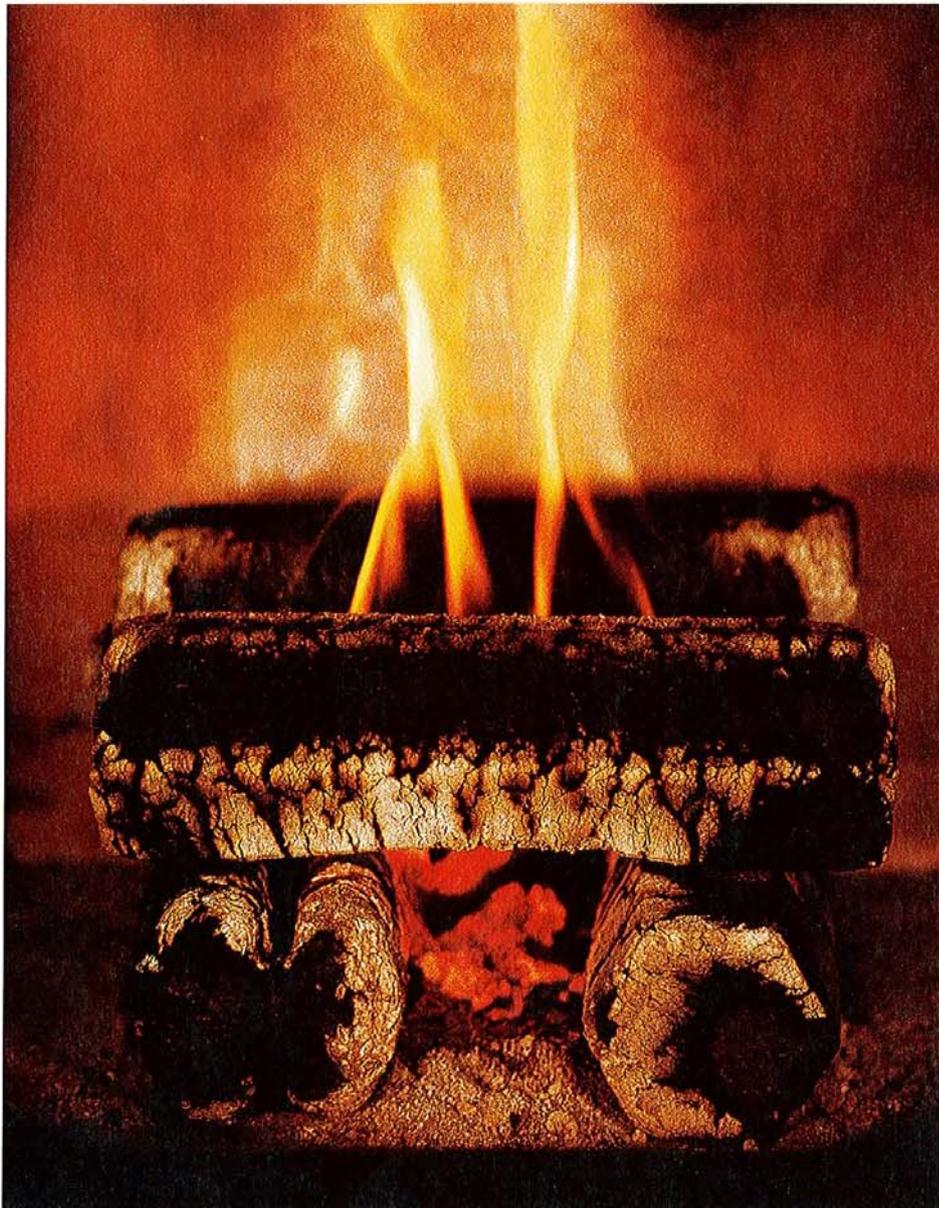


Alternative für Scheitholzfans

Holzbricketts sind irgendwo zwischen Pellets und Scheitholz einzuordnen.

Ihre Vorteile: Sie brennen lange, sind sehr trocken und können ganz einfach beim Brennstoffhändler bestellt werden.





Holz-Energie-Zentrum Olsberg GmbH



Holz-Energie-Zentrum Olsberg GmbH

Einer der Vorteile von Holzbriketts ist die unkomplizierte Lagerung. Sie werden in handlichen Paketen geliefert und können platzsparend aufgestapelt werden.

tern entspricht der Brikettpreis damit umgerechnet einem Kaminholzpreis von 50 bis 130 Euro je Raummeter. „Weniger dicht gepresste Briketts sind zwar günstiger, brennen aber schneller ab und halten die Glut nicht so lange“, macht Sebastian Proske von der Holz-Energie-Zentrum Olsberg GmbH in Nordrhein-Westfalen den Unterschied deutlich. Die Briketts werden oft nach dem Hersteller der Brikettpresse benannt. So sind die sehr hart gepressten Stan-

genbriketts mit einem Loch auch als „Pini & Kay“-Briketts auf dem Markt. Pini & Kay ist ein Pressenhersteller. Die Briketts sind wegen des hohen Pressdrucks dunkelgefärbt. „Die hohe Dichte durch den hohen Pressdruck ist maßgeblich für eine lange Gluthaltung und verhindert eine schnellere Verbrennung“, erklärt Proske. Dieser Brennstoff kann die Glut im Ofen bis zu zehn Stunden halten. Auch Rindenbriketts halten die Glut sehr lange. Sie haben Rinde als Bei-

mischkomponente, die sich sehr stark verdichten lässt. Was einige Händler hierbei als Nachteil ansehen, ist der höhere Ascheanfall. Ein rundliches Strangbrikett hat die gleiche Dichte, hält die Glut aber nur zwei Stunden. Etwas geringer ist die Dichte bei den sogenannten RUF-Briketts. Auch dieser Name geht auf einen Pressenhersteller zurück. „Die Briketts fallen leichter auseinander. Daher halten sie die Glut auch nicht so lange“, erläutert Proske. Die Gluthalter wieder-

falsch, Rinde ist einziger Rohstoff

INFO

Holzbriketts

- Der Heizwert liegt bei rund fünf Kilowattstunden je Kilogramm und ist mit dem Heizwert von Holzpellets zu vergleichen.
- Sie können anders als Waldholz sofort verheizt werden, müssen also nicht erst trocknen.
- Sie verbrennen wegen des geringen Feuchtigkeitsgehaltes von sechs bis sieben Prozent sehr effizient und produzieren weniger Asche als feuchteres Brennholz.
- Sie benötigen weniger Lagerplatz, da eine Tonne Briketts (eine Palette voll, also etwa ein Kubikmeter) zwischen drei und vier Raummeter Kaminholz ersetzt.
- Sie werden in handlichen Paketen zu je zehn Kilogramm auf einer Palette angeliefert und können zum Beispiel in der Garage, im Keller oder unterm Carport gestapelt und gelagert werden.
- Sie lassen sich wie Kohlebriketts über Nacht zum Halten der Glut einsetzen. Damit kann morgens der Ofen schnell wieder auf Temperatur gebracht werden, was unterm Strich auch Brennstoff spart.

das wären RINDEN-B!

rum sind so fest gepresst, dass sie nur mit richtigen Anzündern oder in Kombination mit Kaminholz in Brand zu setzen sind. Schneller warm bekommt man es mit weniger fest gepressten Briketts. Diese lassen sich auch mit Zeitungspapier anzünden.

Blödsinn!

DIN-Norm spielt im Handel kaum eine Rolle

Holzbriketts werden nach den Maßgaben der Norm DIN 51731 hergestellt. Jedoch verfüge nur ein geringer Anteil der in Deutschland gehandelten Holzbriketts über eine DIN-Zertifizierung, so der Brikett-händler Kretschmann. Auch sei eine DIN nur bedingt aussagekräftig, da „die Kontrollen nur einmal pro Jahr durchgeführt werden und eventuelle Qualitätsmängel in der Regel offen zu Tage treten.“ „Gute Ware gibt es auch kaum in Baumärkten, weil hier sehr unterschiedliche Chargen eingekauft werden“, ergänzt dazu Max Widmann von Makrotherm aus Pliening, die seit 25 Jahren Holzbriketts anbietet. Wer langfristig auf Briketts setzt und gleichbleibend hohe Qualität will, sollte sich einen Brennstoffhändler suchen. Während Brennholz nach Volumen (Raummeter oder Ster) gehandelt wird, werden Holzbriketts nach Gewicht verkauft. Wer den höchsten Heizwert wolle, solle Briketts aus Weichholz kaufen, sie hätten einen um circa acht Prozent höheren Heizwert als jene aus Hartholz. „Darum ist es unlauter, wenn jemand für ein Hartholzbrikett mehr Geld verlangt“, kritisiert Widmann die Praxis einiger Händler. Anders

falsch!

ist das bei Kaminholz. Hier steckt in einem Raummeter Eichenholz mehr Energie als in einem Raummeter Fichte (siehe unsere Tabelle „Heizwerte“ auf Seite 100). Beim Briketteinsatz ist zu beachten: Die hohe Energiedichte sorgt für sehr viel Hitze. „Wir empfehlen unseren Kunden mit üblichen Zimmeröfen von rund sechs Kilowatt, nur ein bis maximal zwei Briketts auf einmal nachzulegen“, erläutert Brennstoffhändler Martin Wulf von der Kleeschulte GmbH & Co. KG aus Büren (Nordrhein-Westfalen). Da Brikettkunden jederzeit die Möglichkeit haben, auf Scheitholz umzusteigen, sind sie – anders als Pelletkunden – nicht so sehr von einem Brennstoffmarkt abhängig. Daher werde sich der Brikettpreis langfristig auch immer am Scheitholz und nicht am Pelletpreis orientieren, erwartet Kretschmann.

Hinrich Neumann

Händler und weiterführende Informationen:

Makrotherm
www.makrotherm.de

Holz-Energie-Zentrum-Olsberg GmbH
www.holzpellet.com

Biomassehof Allgäu GmbH
www.holzbrennstoffe.de

Kleeschulte GmbH & Co. KG
www.kleeschulte.de

Naturbrennstoffe GbR
www.naturbrennstoffe.de

PREISE FÜR HOLZBRIKETT

Sorte	Eigenschaften	Preisspanne bei Stichprobe (pro Tonne)
RUF- Briketts	typische Kohlebrikettform, geringe Dichte, keine lange Gluterhaltung	189 bis 320 Euro
Rindenbrikett	aus getrockneter Rinde gepresst, extrem verdichtet, sehr lange Gluterhaltung	304 bis 410 Euro
Stangenbriketts mit Loch	Lochzylinder, hoher Pressdruck verursacht dunkle Färbung an der Außenseite der Briketts, lange Gluterhaltung	189 bis 305 Euro
Strangbriketts ohne Loch	Stangenbriketts aus einer Strangpresse ohne Loch	223 bis 298 Euro
„Pini & Kay“-Briketts	dunkle Oberfläche durch hohen Pressdruck, lange Gluthaltung	187 bis 301 Euro

Alle Preise inklusive 7 Prozent Mehrwertsteuer. Die Preise variieren je nach Qualität der Briketts und nach Abnahmemenge. Je nach Anbieter kommt noch eine Lieferpauschal dazu. Unsere eigene Erhebung erfolgte stichprobenartig bei zwölf Anbietern im gesamten Bundesgebiet, die zum Teil auch über die Region hinaus liefern. **Stand August 2008**

Der Heizwert der Briketts liegt je nach Qualität zwischen 4,2 und 5,5 Kilowattstunden pro Kilogramm. Bei einem (exemplarischen) Preis von 300 Euro je Tonne und einem Heizwert von 5,0 kWh/kg läge der Preis für eine Kilowattstunde demnach bei 6 Cent.

nach DIN nicht erlaubt!